

- Oesterreichische Lehrmittel-Anstalt Gesellschaft** m. b. H., Zweigstelle Linz (Donau). Der Geschäftsf. Ferdinand Biechl über Ableben gelöst. [S. 19./VIII. 1916.]
- Perthes, Justus, Gotha.** Dr. Joachim Perthes ist als Gesellschafter eingetreten. [S. 25./VIII. 1916.]
- Peters, Karl, Magdeburg.** Frä. Margarete Bothe ist Procura erteilt. [S. 23./VIII. 1916.]
- Reinhardt, Ernst, München,** hat Postcheckkonto 6117. [Dir.]
- Rieger'sche Univ.-Buchh., M., München,** hat Postcheckkonto 6442. [Dir.]
- Ritter, Carl, Köln-Mülheim,** jetzt: Buchheimerstr. 23. Postcheckkonto Köln 51 278. [Dir.]
- * **Roth, C., Wien III, Fasangasse 21.** Musik- u. Pap. Gegr. 1892. Inh.: Camillo Roth, f. 1913. Leipziger Komm.: Breitkopf & Härtel. [Dir.]
- Saarbach Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln.** Die Firma ist in Zeitungsvertrieb mit beschränkter Haftung geändert. Hugo Heinemann u. Willy Saarbach sind als Geschäftsf. abberufen. Rechtsanwalt Walter Stern ist zum Liquidator bestellt. Die Procura von Clara Schwenniger ist erloschen. [S. 22./VIII. 1916.]
- Schaffrath, L. M., Geldern,** hat Postcheckkonto Köln 13 589. [Dir.]
- Scheller, Karl, Frankfurt (Main),** hat Postcheckkonto 12 631. [Dir.]
- Stuber's Buch- u. Kunsth. W. Sachheim, Würzburg,** hat Postcheckkonto Nürnberg 5681. [Dir.]
- Tannenbaum, Salo, Przemyśl (Galizien).** Leipz. Komm. jetzt Koehler. [Dir.]
- Verlag für Universale Bruderschaft u. Theosophie** J. Th. Heller, Nürnberg, veränderte sich in Buchhandlung für Universale Bruderschaft u. Theosophie, J. Th. Heller. [Dir.]
- Wendebourg, Erich, Hannover.** Das Geschäft ist zur Fortführung unter unveränderter Firma auf die Ehefrau Elisabeth Wendebourg geb. Walz ohne Forderungen u. Verbindlichkeiten übergegangen. Erich Wendebourg ist Procura erteilt. [S. 24./VIII. 1916.]
- * **Zeitungsvertrieb mit beschränkter Haftung, Köln, Johannisstr. 72/80.** Fernsprecher A. 6966. Postcheckkonto 50 004. Zweigstelle London E. C., 21 Bride Lane, Fleet Street. Liquidator: Rechtsanwalt Walter Stern. Ges.-Prokur.: Gustav Hammerlein. Leipziger Komm.: Fleischer. [S. 22./VIII. 1916.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1916, Nr. 195.

Bücher, Broschüren usw.

- Borntraeger, Gebrüder, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 12a:** Zirkulare in Postkartenformat. Neuigkeiten Juni 1916, Quer-16°. 47 Blatt.
- Heinke & Wandler, Berlin:** Kriegsblatt Doppelnummer 8 u. 9: Die schöne und zweckmäßige deutsche Schrift von Rudolf Wandler. 8 S. m. Abbildungen.
- Kunsthandel, Der.** Fachblatt für die Interessen des gesamten Kunsthandels und verwandter Berufszweige. Nr. 8, August 1916. Lübeck, Verlag des »Kunsthandels«. Aus dem Inhalt: Das Interesse der graphischen Industrie am Nord-Amerikanischen Markt. — Eduard Fuchs: Der Sammler. — Dr. Adolf Behne: Über Kunstkritik. — Fritz Hansen: Die Beleuchtung der Bilder in Schaukästen und Sammlungen. — Kriegs-Kitsch. — Adalbert Roeper: Ludwig Kühn und sein graphisches Werk.
- Lamm, Louis:** Verzeichnis Jüdischer Kriegsschriften. 1916, Heft 1 und 2. H. 8°. 14 und 16 S. Berlin C. 2, Verlag von Louis Lamm. Preis: à M —.60.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

- Aufbewahrung, Die, der Formulare und ihre Inventur.** Organisation Nr. 16, August 1916. Berlin S.W. 68. »Organisation« Verlagsgesellschaft m. b. H.
- Erzgraber:** Brief-Einlauf und -Ausgang. Fortsetzung und Schluss. Organisation Nr. 16, August 1916. Berlin S.W. 68. »Organisation« Verlagsgesellschaft m. b. H.
- Loele, Kurt:** Die deutsche Buchhändlergilde. Der Bahnhofsbuchhandel Nr. 14/15, 19. August 1916. Geschäftsstelle: Leipzig-Reudnitz, Konstantinstr. 8.
- Schacht, Dr. M.:** Der Krieg und die bildende Kunst. Die Grenzboten Nr. 34, 23. August 1916. Berlin S.W. 11, Tempelhofer Ufer 35a, Verlag der Grenzboten G. m. b. H.

- Sommerfeld, Martin:** Ein Pionier des deutschen Buches. Zum 100. Geburtstag des Freiherrn v. Tauchnitz am 25. August 1916. Hannoverscher Courier (Abend-Ausgabe) vom 25. August 1916. Expedition: Hannover und Deutsche Nachrichten vom 25. August 1916. Expedition: Berlin.
- Weidenmüller, Werbeanwalt:** Werbearbeit beim Stellen-suchen. Organisation Nr. 16, August 1916. Berlin S.W. 68. »Organisation« Verlagsgesellschaft m. b. H.

Antiquariats-Kataloge.

- Graupe, Paul, Antiquariat, Berlin W. 35, Lützowstrasse 38:** Katalog: Bibliothek Richard Zozmann Teil II und Beiträge aus anderem Besitz. 8°. 58 S. 400 Nrn. mit Abbildungen.
- Lübecke, Robert, Lübeck, Königstrasse 41:** Antiqu.-Katalog Nr. 63: Werke aus den verschiedensten Wissenschaften. 8°. 51 S. 1427 Nrn.
- Winter, C., Antiquariat und Buchhandlung, Dresden-A., Galleriestrasse 8:** Antiquariats-Katalog Nr. 167: Gute und billige Bücher aus allen Wissenschaften. 8°. 16 S. 470 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Einschränkung der Budapester Zeitungen. — Die Zeitungspapierzentrale hat sämtliche Budapester Tagesblätter von folgendem Beschlusse verständigt: Die Zeitungspapierzentrale verfügt auf Grund der Regierungsverordnung, daß vom 15. August 1916, mittags 12 Uhr an, die Budapester Tagesblätter nur in folgendem Umfange erscheinen dürfen: Blätter, deren Einzelpreis 12 Heller beträgt, mit acht Seiten, bei einem Einzelpreis von 8 Heller mit sechs Seiten, bei einem Einzelpreis von 6 Heller mit vier Seiten und bei einem Einzelpreis von 4 Heller oder darunter mit zwei Seiten. Diese Verfügung war aus dem Grunde unausweichlich, weil der Vorrat an Notationspapier fast gänzlich verbraucht ist und die Beschaffung neuer Vorräte vorläufig auf unüberwindliche Hindernisse stößt. Die Übertretung dieser Verfügung wird mit Freiheitsstrafen bis zu zwei Monaten und Geldstrafen bis zu 2000 Kronen geahndet. — Hierzu wird dem »Wiener Fremdenblatt« aus dem Kreise der Papierindustrie folgendes geschrieben: »Die gestrige Kundmachung über die Einschränkung der Budapester Zeitungen hat keinen Kenner der einschlägigen Verhältnisse überrascht. Den Vertretern der ungarischen Regierung konnte natürlich nicht entgehen, daß der Vorrat an Notationspapier schon sehr auf der Reize ist und eine Neubeschaffung des für alle Zeitungen grundlegenden Materials auf Schwierigkeiten stößt, die vorläufig nicht behoben werden können. Es war darum eine den gegebenen Verhältnissen glücklich angepasste Erwägung und Beschlußfassung, den Umfang der Budapester Zeitungen wesentlich einzuschränken. Es ist gewiß sehr zu beklagen, daß die Zeitungen, die an der Spitze der Organisation des Hinterlandes marschieren, in ihrem Umfange verkürzt sind, jedoch erheischt diesen Umstand gerade das Interesse ihres geregelten Fortbestandes, der durch kluge Vorschriften in etwas engere Bahnen geleitet ist. Damit wird folgerichtig auch das patriotische Interesse gewahrt, das die Zeitungen während des Krieges mit großer Selbstverleugnung hochhielten. Der Zusammenhang der ungarischen und österreichischen Papierindustrie ist aber ein so inniger und vielfältiger und durch langjährige Tradition in vielen Beziehungen so sehr zur unlösbaren Einheit verschmolzen, daß Maßregeln, die für die ungarische Reichshälfte, beziehungsweise für deren Residenzstadt, getroffen werden, ganz automatisch auch auf unsere Reichshälfte, beziehungsweise auf Wien, zur Anwendung gebracht werden müßten. Der Verbrauch von Notationspapier in Oesterreich ist naturgemäß größer als in Ungarn. So stehen auch wir vor der ganz nahen Gefahr, die Vorräte plötzlich aufgebraucht zu sehen, wodurch die österreichische Presse in ihrer für das Hinterland so wichtigen Mission empfindlich getroffen würde. Es wäre also wohl an der Zeit, hier vorsorgend zu wirken und auch bei uns die gleiche Einschränkung des Zeitungsumfanges zu befürworten, will man es nicht erst darauf ankommen lassen, daß eines Tages eine schwere Kalamität den regelmäßigen Betrieb der österreichischen Zeitungen überhaupt in Frage stellt.«

Fürsorge für zurückkehrende Kriegsteilnehmer. — Der Ausschuß des Deutschen Handelstags gab am 9. August folgende Erklärung ab: »Die Fürsorge für die aus dem Kriege heimkehrenden, wirtschaftlich geschädigten Angehörigen der verschiedenen Berufszweige gehört zu den vornehmsten und dringendsten Aufgaben des Staats, der Gemeinden und übrigen Selbstverwaltungskörper wie aller selbständigen Erwerbskreise des deutschen Volkes.

Soweit diese Kriegsteilnehmer zu dem Kreise der Angestellten und Arbeiter zählen, erachtet es der Ausschuß des Deutschen Handelstags als eine Ehrenpflicht der Arbeitgeber, ihnen ungeachtet ihrer